

DER FÜLLER

ERSTE GEGENSTÄNDE

Früher schrieb man mit Federn von Gänsen später mit Stahlfedern. Dabei gab es zwei wichtige Nachteile: Nach ein paar Wörtern musste man die Feder wieder in die Tinte tunken um weiter zu schreiben. Und es passierte oft das Tintentropfen auf das Papier spritzen.

ERFINDUNG

Gesucht war also ein Schreibgerät ohne diese Nachteile. Schon der Kalif von Ägypten gab im Jahr 953 eine solche Erfindung in Auftrag. Offenbar war er aber nicht mit dem Resultat zufrieden. Der Amerikanische Versicherungsmann Louis Edson Waterman, wollte mit einem wichtigen Kunden eine Versicherung abschliessen. Dazu hatte er extra einen eleganten Füller gekauft. Bevor beide unterschrieben hatten fiel ein grosser Tintenspritzer auf das wichtige Papier. Es war klar das der Vertrag neu geschrieben werden musste. Als der neue Vertrag bereit lag hatte der Kunde schon bei einem anderen Versicherungsmann unterschrieben. Waterman ärgerte sich sehr. Noch am selben Abend begann er an einem Klecksicheren Füller zu tüfteln.

AUSSEHEN

Die Kappe

Die Tintenpatrone

Die Feder aus Gold oder Stahl

Der Schaft oder die Hülle

Der Tintenkanal



Federspitze aus Hartmetall

WEITERES BESONDERES

Wenn man versucht aus einer Flasche zutrinken und keine Luft hinter her lässt gibt es ein Problem . Nach kurzer zeit fließt keine Flüssigkeit mehr nach. So ist es auch beim Füller. Wenn tinte von der Tintenpatrone durch den Tintenkanal zur feder fliesen soll muss die gleiche menge Luft zurück in die Patrone gelangen. Watermans Füller hatte noch keine Tintenpatrone, sonder eine Nachfüllbaren Tintenbehälter. Der Erfinder löste das Problem mit der Luft in dem Tintenkanal eine besondere Form gab. Diese hatte er durch geduldiges ausprobieren gefunden.

VERWENDUNG

und bekannte sind persönlicher als wenn man sie am Computer sTrotzdem werden in vielen Ländern heute noch Füller verkauft. Sie werden oft von Menschen gekauft die sich beim schreiben gerne Zeit nehmen. Von Hand geschriebene Briefe an freunde chreibt oder als E-Mail schickt.